

Aktuelle Entwicklung der Aufräumarbeiten im Stadtwald Eberswalde

ABPU 13. Februar 2018

Vergleich September und Oktober 2017



Die Oberheide nach dem Sturm Xavier im Oktober 2017







Der Sturm „Xavier“ und die Folgen für den Stadtwald

- am 5. Oktober traf der Sturm Xavier um ca. 17:00 Uhr den Stadtwald Eberswalde
- in nicht einmal 20 Minuten wurden ca. 5.000 Festmeter Holz geworfen, dabei wurde der Waldbereich Oberheide besonders stark getroffen.
- die reguläre Arbeit für ein Jahr wurde zu Boden geworfen
- erhebliche Schäden/Gefahren und eine komplizierte Ausgangslage wurde durch den Sturm geschaffen

- mit den Aufräumarbeiten wurde bereits am 6. Oktober begonnen
- mittlerweile ist die forstliche Infrastruktur größten Teils freigeschnitten
- es konnten bis zum 31.01.2018 ca. 3.000 Festmeter Windwurfholz geborgen und vermarktet werden
- in Teilbereichen wurde die Verkehrssicherung durchgeführt
- von drei aus Sicherheitsgründen gesperrten Waldgebieten wurde eins bereits wieder freigegeben
- Mit einer zeitnahen Freigabe der Oberheide kann gerechnet werden
- Restarbeiten, z.B. die Verkehrssicherung, erfolgen noch bis Ende 2018

Daten zum Sturm „Xavier“ im Stadtwald

- Betroffene Fläche: ca. 31,80 Hektar
- Geworfene Holzmenge: ca. 5.000 bis 6.000 Festmeter
- Betroffene Baumarten: Laubholz 90 %, Nadelholz 10 %
- Geschätzter theoretischer Schaden: > 500.000,00 €
- Holzerlöse nach Xavier: ca. 250.000,00 €
- Dauer der Schadensbeseitigung: 6-8 Monate
- „Flächige Entwaldung“: auf ca. 7 Hektar
- Geplante Neuanpflanzung: auf ca. 4 Hektar
- Geplante Baumarten: Laubholz 90 % (Eiche, Ahorn, Vogelkirsche, Elsbeere, Esskastanie (Baum des Jahres) und Winterlinde, Nadelholz 10 % (Lärche und Douglasie)

Schadensanalyse Sturm „Xavier“ im Stadtwald Eberswalde

- es kann von einem monetären Schaden > 500.000,00 Euro ausgegangen werden. Die Schadenssumme beruht auf der Schätzung folgender Parameter:
 - Hiebsunreife der Bäume (entgangener Gewinn in der Zukunft)
 - Wertverlust durch Holzbruch
 - Notwendigkeit der Wiederbewaldung
 - Erhebliche höhere Holzbergungskosten
 - Notwendigkeit der Verkehrssicherung nach dem Sturm
 - Wiederherstellung der forstlichen Infrastruktur (Wege/Zäune/Erholungseinrichtungen)

Schadensanalyse Sturm „Xavier“ im Stadtwald Eberswalde

- bei Teilen der Schadenssumme handelt es sich um einen theoretischen, nicht aktiv wirkenden Schaden
- Teile der Kosten werden durch vorhandene Finanzmittel gedeckt, z.B. Personalkosten
- der Personaleinsatz im Stadtforst bis zum 01.02.2018 beläuft sich auf 2.136 Stunden (entspricht 80.399,04 Euro)
- Die Kosten für Leistungen Dritter, z.B. Forstmaschinen belaufen sich bis zum 01.02.2018 auf 48.281,95 Euro
- dem monetären Schaden sind Holzeinnahmen in der Größenordnung von ca. 250.000,00 Euro entgegenzustellen

Beseitigung der Sturmschäden im Stadtwald

- Holz welches auf Nass- und organischen Standorten (Moor, Bruchwald, Quellbereiche, etc.) geworfen wurde, verbleibt im Bestand. Eine Nutzung würde die sensiblen Bereiche erheblich schädigen. Ökologisch werden die entsprechenden Bereiche aufgewertet.
- Einzelwürfe verbleiben im Bestand und dienen der Totholzanreicherung und ökologischen Aufwertung der Bestände.

Beseitigung der Sturmschäden im Stadtwald

- Windwurfflächen bis 1 Hektar: werden vom Sturmholz grob beräumt, das Kronenmaterial verbleibt auf der Fläche, als Verjüngungsform wird die Naturverjüngung angestrebt.
- Windwurfflächen > 1 Hektar: werden vom Sturmholz beräumt, in Teilen ist eine Pflanzung vorgesehen, auf eine komplette und flächige Bepflanzung wird jedoch verzichtet um die Kosten zu minimieren und der natürlichen Verjüngung eine Chance zu geben. Auf eine Zäunung wird auf Grund angepasster Wildbestände und der Lage im Erholungswald verzichtet.

Stand der Aufräumarbeiten im Stadtwald



Stand der Aufräumarbeiten im Stadtwald



Stand der Aufräumarbeiten im Stadtwald



Stand der Aufräumarbeiten im Stadtwald

- die weniger stark betroffenen Revierteile wurden mittels Harvester beräumt,
- der am stärksten betroffene Revierteil „Oberheide“ ist zu ca. 75 Prozent beräumt,
- die Beräumung am Ruheforst/L200 beginnt im Februar,
- parallel laufen Verkehrssicherungsmaßnahmen in allen Waldgebieten (vorrangig entlang der Straßen und Bahnlinien)
- Planung der Verjüngungsarbeiten
- Beantragen von Fördermittel für die Wiederaufforstung (ca. 16.000,00 €)
- Planung der wissenschaftlichen Begleitung durch die HNE, Stiftung Waldwelten und LFE

Wie weiter nach der Sturmholzbeseitigung

- Reparatur des Wegesystems sofort nach Abschluss der Arbeiten, vorausgesetzt der Wegekörper ist trocken,
- Beräumen von Teilflächen mit Hilfe von Hilfskräften
- Wiederherstellung der „Freizeitinfrastruktur“, Reparatur von Bänken an den Wanderwegen, Instandsetzung des „Grünen Klassenzimmers“ und der „Waldsportplätze“,
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit in Absprache mit der Pressestelle
- Pflanzaktionen mit der Stiftung Waldwelten, ggf. Schulen, HNE, „Bürgerpflanzaktion“ Baum des Jahres
- Heidereise im September 2018 mit Pflanzaktion
- Wiederaufforstung im Herbst/Winter 2018/2019



ABPU 13. Februar 2018

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit